



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Harburg

Antwort/Stellungnahme gem. § 27 BezVG	Drucksachen-Nr.: 20-3418.01 Datum: 21.02.2018
--	---

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	

Antwort zur Anfrage AfD betr. Wohnschiff "Transit"

Sachverhalt:

Das Wohnschiff Transit bietet seit Februar 2015 auf drei Decks Platz für bis zu 216 Menschen. Geplant war, dort langfristig Familien, Paare und Alleinstehende aus unterschiedlichen Herkunftsländern unterzubringen, so seinerzeit die Ankündigung seitens fördern & wohnen (f&w). Die Bewohner teilen sich Küchen und Sanitäranlagen. Darüber hinaus stehen auch vier Einzelkabinen mit separatem WC zur Verfügung.

Geplant waren auf dem Schiff zudem drei Sozialräume für regelmäßige Deutschkurse. Als Hilfe und Unterstützung vor Ort soll den Bewohnern der Unterkunft zu den üblichen Bürozeiten das Unterkunfts- und Sozialmanagement von fördern & wohnen zur Verfügung stehen. Auch Aufenthalts- und Freizeitmöglichkeiten sowie ein Spielplatz sollten in unmittelbarer Nähe des Schiffes zur Verfügung gestellt werden.

Schon seit der Erstbelegung, so f & w, kümmerten sich freiwillig Engagierte um die Bewohner. Sie erleichterten den ankommenden Flüchtlingen die Eingewöhnung, hülften bei Behördenangelegenheiten und böten direkt auf dem Schiff Deutschkurse an.

Vor diesem Hintergrund erbitten wir die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Bewohner sind aktuell auf der „Transit“ untergebracht? Bitte nach Geschlecht, Alter, Herkunft und Verbleibstatus auflisten. (Der Datenschutz bleibt gewährleistet, da keine Namen genannt werden.)
2. Wie viele Bewohner leben seit 2015 nicht mehr auf der „Transit“ ohne dass sie abgeschoben oder in eine andere Unterkunft gezogen sind?
3. Wie viele Personen mit Meldeadresse Kanalplatz 14, 21097 Hamburg, beziehen aktuell Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz?
4. Werden die seinerzeit angekündigten drei Sozialräume auf der „Transit“ für Deutschkurse genutzt?
 - 4.1. Wenn nein, warum nicht?
 - 4.2. Wenn ja, wie sehen Angebot und Nachfrage aus?

4.3. Von wem werden die Deutschkurse abgehalten?

5. Welche Aufenthalts- und Freizeitmöglichkeiten existieren in unmittelbarer Nähe des Schiffes?

6. Leben auf der „Transit“ auch Deutsche?

6.1. Wenn ja, aus welchem Grund?

6.2. Stehen diesen Bewohnern die gleichen Angebote offen, die auch Asylbewerber nutzen können (Bspw. Fahrradausleihe, Nähkurse etc.)?

6.2.1. Wenn nein, warum nicht?

7. Wer bewohnt die vier Einzelkabinen mit separatem WC?

7.1. Nach welchen Kriterien erfolgt/e die Belegung dieser Kabinen?

8. Ist es auf dem Wohnschiff in der Vergangenheit zu Zwischenfällen gekommen, in denen Polizei und/oder Feuerwehr vonnöten war/en. Wenn ja, wie oft und warum?

9. Wie groß ist das ehrenamtliche Engagement für die Bewohner des Schiffes? Bitte nach Projekten/Hilfeleistungen und ggfls. Finanzierungskosten auflisten.

10. Die Mietkosten waren mit rund 123.000 Euro monatlich angegeben. Ist es bei genannten Mietkosten geblieben oder hat sich die Miete erhöht?

10.1. Wenn ja, warum und in welchem Umfang?

10.2. Wie ist die Entwicklung der Nebenkosten seit Beginn?

BEZIRKSVERSAMMLUNG HARBURG

Die Vorsitzende

21. Februar 2018

Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration beantworten die Anfrage der AfD - Fraktion (Drs. 20-3418) wie folgt:

Zu 1.:

Mit Stichtag 31.12.2017 waren in der Unterkunft 180 Personen untergebracht. Davon sind 134 Personen männlichen Geschlechts und 46 Personen weiblichen Geschlechts. 13 Personen sind minderjährig und 167 Personen volljährig.

Die Staatsangehörigkeiten gliedern sich auf wie folgt:

- 22 % afghanische Staatsangehörige,
- 17% irakische Staatsangehörige,
- 16% syrische Staatsangehörige,
- 14% eritreische Staatsangehörige und
- 11% deutsche Staatsangehörige.

Die übrigen 21% der Bewohner und Bewohnerinnen setzten sich aus Staatsangehörigen weiterer 15 Nationen zusammen. Aus Datenschutzgründen können diese nicht einzeln aufgeschlüsselt werden, um aufgrund der geringen Fallzahlen keine Rückschlüsse auf einzelne Personen zu ermöglichen.

Auf der Transit waren nach Kenntnis von f & w zum Stichtag 33 wohnungslose Personen, 15 Duldungsinhaber und 53 Asylbewerber untergebracht. Die unterschiedlichen Aufenthaltsstadien der restlichen Bewohner sind fördern & wohnen AöR (f & w) jedoch nicht durchgehend bekannt, da dessen Mitteilung seitens der untergebrachten Haushalte freiwillig erfolgt.

Zu 2.:

Abschiebungen werden f & w nicht bekannt gemacht und demzufolge auch nicht erfasst. Vom 01.01.2015 bis 31.12.2017 haben 226 Personen die Wohnunterkunft verlassen ohne dass sie in eine andere Unterkunft verlegt wurden.

Zu 3.:

Nach Kenntnis von f & w erhielten 68 Personen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Zu 4. – 4.3:

Ja. die Kurse werden bedarfsdeckend 3-4-mal in der Woche durch ehrenamtlich tätige Bürger angeboten.

Zu 5.:

Die Flüchtlingshilfe Binnenhafen bietet in direkter Nähe eine Fahrradwerkstatt und einen Nähkurs an. Viele Bewohner der Transit besuchen das Café Refugio in der Bremer Straße 9, das einen lockeren Treffpunkt und Beratung anbietet. Des Weiteren werden in regelmäßigen Abständen Ausflüge und Kulturprogramme durch Ehrenamtliche angeboten. Weitere Maßnahmen siehe Drs. 20/14080 der Hamburgischen Bürgerschaft.

Zu 6. – 6.2.1:

Ja. Diese Personen sind dort öffentlich-rechtlich untergebracht. Sie können die unter 5. benannten Angebote ebenfalls nutzen.

zu 7. – 7.1:

Die Plätze werden an Personen vergeben, die aus gesundheitlichen Gründen eine Unterbringung mit eigenem Sanitärbereich benötigen.

Zu 8.:

Hier sind keine besonderen Zwischenfälle bekannt, die im Zusammenhang mit der Unterbringung auf dem Wohnschiff Transit stehen. Die Auswertung der Besonderen Vorkommnisse bei f & w haben diesbezüglich auch keine weiteren Informationen erbracht.

Zu 9.:

Das ehrenamtliche Engagement für die Bewohnerinnen und Bewohner der Transit ist im Vergleich zu anderen Standorten groß. Derzeit haben 60 ehrenamtlich auf der Transit tätige Personen mit f & w eine Vereinbarung über freiwilliges Engagement geschlossen. Viele der Unterstützer sind in der Flüchtlingshilfe Binnenhafen und im Verein human@human engagiert. Alle Angebote auf dem Wohnschiff werden auf ehrenamtlicher Basis angeboten. Kosten für Sachmittel in geringem Umfang und Aufwendungen wie beispielsweise Fahrtkosten für Begleitungen werden durch f & w übernommen.

Zu 10. – 10.1:

Die Mietkosten haben sich nicht geändert.

Zu 10.2.:

Zu den Verbrauchskosten bis einschließlich Juli 2017 sowie Erläuterungen zu den Schwankungen siehe Drs. 21/9732.

Für die Kosten August bis Dezember 2017 siehe nachfolgende Tabelle:

Monat 2017	Mietnebenkosten
August	9.693€
September	9.072€
Oktober	19.372€
November	19.693€
Dezember	15.615€

gez. Rajski

f.d.R.
Stock